

Stadtrat Schwenke, Fraktion DIE LINKE/Gartenpartei, ergänzt, dass seine Fraktion die Freigabe der Einzugsbereiche nach wie vor für gut befindet. Als problematisch wird dabei jedoch gesehen, dass die Aufhebung derzeit nicht sinnvoll umgesetzt werden kann.

Stadtrat Meister, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, bezeichnet den Beitritt zum Widerspruch als richtig. Bezug nehmend auf den vorliegenden Änderungsantrag DS0248/14/6 hält er eine Beschlussaufhebung für nicht zielführend. Er sieht es als ausreichend an, nur den Beschluss, gegen den sich der Widerspruch richtet, aufzuheben.

Eingehend auf die geführte Diskussion verweist der Oberbürgermeister darauf, dass der Verwaltungsausschuss hierfür nicht der zuständige Fachausschuss sei. Er spricht sich dafür aus, gemäß Änderungsantrag DS0248/14/6 dem Stadtrat zu empfehlen, dem Widerspruch beizutreten und die Beschlussfassung aufzuheben.

Der Verwaltungsausschuss empfiehlt mit 9 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen und ohne Enthaltung dem Stadtrat, den Änderungsantrag DS0248/14/6 des Oberbürgermeisters zu beschließen.

Mit dieser Beschlussempfehlung ist eine Abstimmung zur vorliegenden Drucksache DS0248/14 und den dazugehörigen Änderungsanträgen nicht mehr erforderlich.

5. Anträge

5.1. Installierung eines Fahrgastbeirates bei der MVB GmbH & Co. KG (MVB) A0170/14

An diesem Tagesordnungspunkt nimmt der Bürgermeister und Beigeordneter für Finanzen und Vermögen Herr Zimmermann teil.

In seinen erläuternden Ausführungen zum Antrag verweist Stadtrat Theile, Fraktion DIE LINKE/Gartenpartei, auf dessen Anliegen ein Gremium Fahrgastbeirat zu schaffen. Unerheblich dabei sei, wo dieses Gremium angesiedelt sei. Bezug nehmend auf die in der Stellungnahme der Verwaltung dargestellten jährlichen Kosten eines solchen Beirates bezeichnet er diese als schwer nachvollziehbar. Persönlich bezeichnet er die Summe von 5000 Euro als nicht so hoch. Diese sollte es wert sein, diesen Beirat einzurichten.

Der Bürgermeister verweist in seinen Ausführungen darauf, dass die MVB ein Dienstleistungsunternehmen ist. Wenn über die Einrichtung eines Beirates entschieden werden soll müsse geklärt sei, wo dieser angesiedelt sein soll. Auf Grund von Interessenskollisionen könne dies jedoch nicht bei der MVB sein. Er merkt an, dass es bereits ausreichend Gremien gibt, die sich mit der Thematik der Optimierung des ÖPNV befassen.

Stadtrat Meister, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, legt seine Auffassung dar, dass es darum gehe, Kritiker der MVB mit einzubeziehen. Verbesserungen können nur erreicht werden, wenn diese einbezogen und in die Verantwortung genommen werden. Hinsichtlich der benannten Kosten bezeichnet er diese als minimal und spricht sich für eine Beschlussempfehlung des Antrages aus.

Stadtrat Stern, Fraktion CDU/FDP/BfM, merkt an, dass eine verstärkte Beteiligung der MVB im Rahmen von GWA-Sitzungen festgestellt werden kann. Er gibt zu bedenken, dass mit einem Beirat ein weiteres Gremium neben Aufsichtsrat und Ausschuss StBV geschaffen wird, welches sich mit Themen des ÖPNV befasst. Er bezweifelt, dass damit eine qualitative Verbesserung erreicht werden kann. Er äußert seine persönliche Meinung, in einer Beiratsbildung z.Z. keinen Nutzen zu sehen.

Stadtrat Rösler, SPD-Stadtratsfraktion, sieht eine Beiratsbildung nicht als Sache des Aufsichtsrates an. Im Aufsichtsrat gehe es um das monetäre Wohl des Unternehmens. Er legt seine Auffassung dar, dass es bei einem solchen Beirat darum gehe, gerade auch kritische Bürger mitzunehmen. Verkehrliche Projekte nur in der GWA vorzustellen hält er für nicht ausreichend, da dies nicht automatisch als Bürgerbeteiligung anzusehen ist. Stadtrat Rösler sieht die Arbeit eines Beirates mit engagierten Bürgern als Vorteil an und vertritt die Auffassung, dass dieser bei der MVB installiert werden könne.

Stadtrat Müller, Fraktion DIE LINKE/Gartenpartei, äußert, Probleme mit der Stellungnahme der Verwaltung zu haben. Obwohl sich der Beginn der Stellungnahme positiv darstelle sieht er die Hinweise auf die entstehenden Kosten als zu einseitig betrachtet an. Kritisch merkt er an, dass eine Darstellung von Gewinnen fehle. Grundsätzlich verstehe er nicht, dass in Magdeburg nicht möglich sein soll, was in anderen Städten längst praktiziert wird. Insbesondere verweist er darauf, auch die Ansiedlung des Beirates bei der Landeshauptstadt als möglich anzusehen. Mit Hinweis auf die immer wieder geäußerte öffentliche Kritik an der MVB sieht er jedoch die Beiratsbildung für dieses Unternehmen als positiv an.

Der Oberbürgermeister legt seine Auffassung dar, dass, wenn eine Beiratsbildung vorgenommen wird, diese eher im Verkehrsunternehmen erfolgen sollte, unter der Voraussetzung, dass dies gesetzeskonform ist. Der Aufsichtsrat im Zusammenwirken mit der Geschäftsführung könne sich dann den entsprechenden Personenkreis aussuchen, der im Beirat mitarbeitet und sich einbringt.

Stadtrat Dr. Grube, SPD-Stadtratsfraktion, macht darauf aufmerksam, dass es sich um einen ehrenamtlichen Beirat handelt und die hierfür erforderlichen Kosten auch geringer gehalten werden können.

Stadtrat Schwenke, Fraktion CDU/FDP/BfM, vertritt die Auffassung, dass durch eine Beiratsbildung die bestehenden Probleme nicht gelöst werden können. Er mahnt an, dass bei den Mitgliedern des Beirates die Erwartungshaltung auf bestimmte Einflussmöglichkeiten geweckt werden könnte. Stadtrat Schwenke erklärt, sich bei der Abstimmung zum Antrag zu enthalten.

Der Oberbürgermeister äußert die Bitte an die einbringende Fraktion, den Antrag dahingehend umzuformulieren, der MVB die Einrichtung des Beirates zu empfehlen.

Stadtrat Müller, Fraktion DIE LINKE/Gartenpartei, sieht es als positiv, dass sich nicht mehrheitlich gegen den Antrag ausgesprochen wird. Der Fraktion sei nicht klar gewesen, dass der Antrag gesetzeswidrig sei. Er merkt an, dass aus der Stellungnahme nicht hervorgehe, ob seitens der MVB die Bereitschaft zur Beiratsbildung bestehe und verweist darauf, dass der Aufsichtsrat die Geschäftsführung hiermit nicht beauftragen kann.

Hierzu sagt der Oberbürgermeister zu, am 09. 03. 2015 telefonisch mit der MVB-Geschäftsführung Kontakt aufzunehmen.